

13.10.2017

Kleine Anfrage 424

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

Angriffe auf Studentenverbindungen

In den letzten Jahren kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Gewaltstraftaten gegen Mitglieder von Studentenverbindungen in ganz Deutschland.

Bei solchen Attacken wurden Mitglieder von Verbindungen zum Teil schwer verletzt, ihre Häuser attackiert und teils stark beschädigt. Auch werden durch Studentenverbindungen organisierte Veranstaltungen häufig gestört. Dabei entstehen regelmäßig erhebliche Personen- und Sachschäden.

Auch wurden an vielen Universitäten auf Initiative der Allgemeinen Studierendenausschüsse (AStA) den örtlichen Studentenverbindungen untersagt, Räumlichkeiten der Universität für Veranstaltungen, etwa Podiumsdiskussionen, zu nutzen.

Insbesondere in links-geprägten Universitätsstädten ist es für Mitglieder studentischer Korporationen nicht möglich, sich ohne Gefahr in der Öffentlichkeit in Vollcouleur, d.h. mit Band und Mütze seiner Verbindung, zu zeigen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten gegen Studentenverbindungen und deren Mitglieder sind der Landesregierung seit 2012 in Nordrhein-Westfalen bekannt? (Bitte aufschlüsseln nach Verbindung, Ort, Datum, Delikt und gegebenenfalls Verortung im Bereich politisch motivierte Kriminalität)
2. An wie vielen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen gibt es Verordnungen, Broschüren oder sonstige Publikationen oder Veranstaltungen, die sich gegen Studentenverbindungen richten? (Bitte nach Hochschule und Art der Maßnahme gegen Studentenverbindungen aufschlüsseln)

Datum des Originals: 10.10.2017/Ausgegeben: 16.10.2017

3. Welche Maßnahmen gedenkt die Landesregierung zu treffen, um Studentenverbindungen, ihr Eigentum und ihre Mitglieder vor Gewaltstraftaten und Anschlägen zu schützen?

Thomas Röckemann